

29. *Cyclas cornea*, Lam. } Weiher bei Limburg.  
 30. — *calyculata*, Drap. } (Kirschbaum).  
 31. *Pisidium obtusale*, Pfeiff. Im Rhein bei Hatten-  
 heim (Lehr), in der Salzbach (A. Römer).

---

## N a c h t r a g

zu den

### nassauischen Pflanzenstandorten

(Heft VII. Abth. I.)

von

**F. Rudio zu Weilburg.**

---

Der Verfasser der I. Abtheilung des 7. Vereinsheftes erkannte zu sehr die Lückenhaftigkeit seiner Arbeit an und ließ sich nur zur Herausgabe derselben bewegen, in Betracht der über Pflanzenstandorte Nassaus herrschenden allgemeinen Verwirrung. Es erkennt derselbe deshalb mit um so größerem Danke die Rücksicht an, welche seiner Arbeit innerhalb und außerhalb der Grenzen Nassaus zu Theil ward. In diesem Jahre lieferten folgende Herren hauptsächlich Beiträge: es botanisirten die Herren Carl Koch und Collaborator Wagner von Dillenburg, besonders im nördlichen Theile dieses Amtes, wo sie manchen schönen neuen Standort auffanden. Herr Professor Schenk dahier hatte die Güte mir Notizen zu geben, welche hauptsächlich die Gegend von Dillenburg, Hadamar und Weilburg betreffen. Herr Dr. Lambert in Wehlar sammelte fleißig im Kreise Wehlar und dem östlichen Theile des Amtes Usingen. Ein sehr reiches Material lieferte Herr Pfarrer Snel in Langenbach, welches fast die ganze südliche Hälfte des Herzogthums umfaßt, besonders reichhaltig aber für die



Gegend seines jetzigen Wohnortes und die von Diez ist. Herr Oberlehrer Wirtgen von Coblenz sandte Notizen über die untere Lahn, sowie wir demselben auch verdanken, daß er uns auf die an den mannigfaltigsten Pflanzen so reiche Montabaurer Höhe zuerst aufmerksam machte. Herr Dr. F. Sandberger und Herr Oberförstamtsaccessist von Massenbach fuhren fort, die Umgegend Wiesbadens zu untersuchen. Herr Apotheker Geisler in Nastätten theilte mir sein in dieser Gegend gesammeltes Herbarium mit, wodurch es mir vergönnt war, einen Blick in die dortige bis jetzt unbekannte Flora zu thun. Herr Fucel in Destrich vervollständigte seine früheren Mittheilungen, wobei ich als besonders interessant die Untersuchung der Rheinau „Münchau“ und die Entdeckung mehrerer Salzpflanzen an der Rauenthaler Salzquelle hervorhebe.

Die Herrn Pfarrer Schüler zu Dreifelden am Seeburger Weiher und Bibliothekar Siemang in Schaumburg wollen sich die Untersuchung ihrer Gegend angelegen sein lassen, wodurch wir später Aufschlüsse über zwei bis jetzt ziemlich undurchforschte Strecken unseres Landes erhalten werden.

Zur Erleichterung für Anfänger in der Botanik erlaube ich mir den Vorschlag, es möchten dieselben ihre unbestimmten Pflanzen oder diejenigen, deren Bestimmung besondere Schwierigkeiten bietet, einsenden — zur größeren Bequemlichkeit kann dieses für den nördlichen Theil des Herzogthums an Herrn Collaborator Wagner in Dillenburg, für den mittleren Theil an den Unterzeichneten und für den Süden an den Vereinsvorstand zu Wiesbaden oder Herrn Apothekenverwalter Fucel in Destrich geschehen — von wo sie denn dieselben möglichst bald zurück erhalten sollen.

Schließlich mache ich die Freunde der Botanik in Nassau aufmerksam, daß vor Beginn des nächsten Frühjahrs die Taschenflora Nassaus von Fucel erscheinen dürfte, wodurch einem lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen wird.

Weilburg im August 1852.



2. *Thalictrum minus*, L. Von Nassau bis Fachingen häufig (F. Sdbgr.); bei Diez in der „Aue“ (Pfarrer Snell).

4. *Thalictrum flavum*, L. An der Aue unterhalb Hohenstein selten (Pfr. Snell).

5. *Anemone Pulsatilla*, L. Am Mühlberg bei Niederflecken unweit Wehlar, schon in der alten Flora der Wetterau angegeben und noch jetzt sehr häufig (Lambert). Bei Lahnstein steht sie auf scharfkantigem Grauwackeschutt (F. Sdbgr.).

6. *Anemone silvestris*, L. Im Walde bei Braunfels, nördlich von der Weilburger Chaussee (Lambert).

9. *Adonis aestivalis*, L. Diez (Pfr. Snell.)

10. *Adonis flamma*, Jacq. Bei der Löhnberger Hütte (Preß und Wenzel.)

11. *Myosurus minimus*, L. Findet sich nach C. Koch im Dillenburg-Herborner Florengebiete nur an Einer Stelle bei Herborn.

12. *Ranunculus hederaceus*, L. Zwischen Burg und Ufersdorf, unweit Manderbach (Wagner); in einem Wassergraben beim Altholdersbacher Hofe bei Nastätten (Geisler) Langenbach und Haintgen (Pfr. Snell).

**Ranunculus Bachi**, Wirtgen\*). Im Saynbach bei Isenburg. Durch die 5 verkehrteiförmigen Blumenblätter, den kurzen Blumenstiel und das rundliche Fruchtknöpfchen von *R. fluitans*, Lam. mit 6 bis 9 länglich keilförmigen Blumenblättern, weit über das Wasser hervorragenden Blütenstielen und einem fast kegelförmigen Fruchtknöpfchen verschieden (Wirtgen).

16. *Ranunculus aconitifolius*, L. An der untern Lahn bei Dausenau und Langenau (Wagner, F. Sdbgr.); im Walde über Johannisberg (Fuehl); im Sauerthale bei Lorch (v. Massenbach).

β. **altior**, Koch. beim Lahnhofe (Koch.)

\*) Dem Wunsche des Herrn Autors gemäß füge ich die von demselben neu aufgestellten Arten im Texte bei.



**22. Ranunculus lanuginosus, L.** Auf dem Ostabhange der Montabaurer Höhe häufig (Wirtgen); häufig an einer Waldecke eine Viertelstunde N. N. W. von Des unweit Kleberg auf Hessischem Boden, wenige Minuten von der Nassauischen Grenze (Lambert).

**26. Ranunculus Philonotis, L.** Bei Dristel häufig (Füchel).

**30. Trollius europaeus, L.** Wiesen auf der Höhe hinter Emmerzhausen (Wirtgen).

**31. Helleborus viridis, L.** Häufig am Wege von Beilstein nach Haiern (Lambert); dagegen wurde der Hirzenhainer Standort der Dörrien noch nicht wieder aufgefunden (Koch). Westerburg (Lehrer Hief); Höhlenfels (G. Schneider, Präparateurgehülfe am Museum).

**32. Helleborus foetidus, L.** Bei Kemel (Wagner). An der untern Lahn besonders im Hauptthale stellenweise häufig, in den Seitenthälern meist nur an der Ausmündung (F. Söbgrg.); in den Arwäldern zwischen Hohenstein und Michelbach sehr häufig, sowie bei Braubach in dem Thale nach Dachsenhausen (Pfr. Snell).

**37. Aconitum Lycoctonum, L.** An einem Bergabhange bei Isenburg, auf der linken Seite der Sayn (Wirtgen 1842).

**40. Nymphaea alba, L.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Füchel).

**43. Papaver Rhoeas, L.** Füchel stellt folgende Barr. auf:

1) pilis pedunculorum adpressis (P. Rhoeas  $\beta$  strigosum B.) gemein.

2) pilis pedunculorum patentibus (P. Rhoeas  $\gamma$  simplex Füchel) caule humiliore. Bei Dristel.

3) pilis pedunculorum patentibus, caule ramoso. gemein.

**47. Corydalis cava, Schw. et K.** soll an vielen Orten des nördlichen Florengebietes fehlen.



**48. *Corydalis solida*, Sm.** soll an vielen Orten des südlichen Gebietes fehlen (Fucel).

**49. *Corydalis lutea*, De C.** Auf einer Gartenmauer am Hauser Thore bei Weglar (Lambert); an den Mauern des Schaumburger Schloßgartens (Pfr. Snell).

**50. *Fumaria officinalis* var. *minor*, Koch.** An vielen Orten nicht selten.

*Fumaria Wirtgeni* Koch, Syn. edit 2. Niederlahnstein und Ems. Herr Wirtgen will über die Beständigkeit dieser Art noch weitere Nachforschungen anstellen.

**51. *Fumaria Vaillantii*, Lois.** Bei Diez (Pfr. Snell); bei Eltville auf einem Acker häufig (Fucel); Flörsheimer und Hochheimer Steinbrüche häufig (F. Sdbbrgr.).

**56. *Nasturtium anceps*, Rchb.** Wirtgen unterscheidet 3 Formen:  $\alpha$ ) *N. palustri-silvestre*;  $\beta$ ) *N. silvestri-palustre*;  $\gamma$ ) *N. amphibio-silvestre*. Am Ufer der Lahn zwischen Ems und Lahnstein. *N. anceps* ist an der Lahn bei Weilburg gar nicht selten; ich habe es aber an allen Orten immer in derselben Form gefunden (R.).

**60. *Barbarea arcuata*, Rchb.** Bei Braubach, Niederlahnstein (Wirtgen).

**64. *Arabis brassicaeformis*, Wallr.** An mehreren Plätzen bei Dillenburg nicht selten (Koch); im Weiltthale hinter der Papiermühle bei Weilburg (Prof. Schenk); sehr häufig auf dem östlichen Abhange der Martinskapelle zu Braubach, sowie daselbst im Thale nach Becheln hin (Wirtgen).

**65. *Arabis hirsuta*, Scop.** Nach Prof. Schenk auf dem Karlsberge bei Weilburg; Lahneck (Wagner).

**66. *Arabis arenosa*, Scop.** An der unteren Lahn gemein (F. Sdbbrgr., Wagner); bei Adolphsack (Wagner); an Felsen bei Kamp (Geßler).

**69. *Cardamine silvatica*, Link.** Bei Langenaubach (Wagner); bei Weilmünster am Hohenstein (R.); an der Aepfelbach im Destricher Wald (Fucel); Wald bei dem Holzhauerhäuschen (v. Massenbach).



**70. Cardamine hirsuta, L.** Bei Laufenselten an einem Waldbache nach der Nar hin (Pfr. Snell); an der untern Lahn bis Diez in Begleitung von *Arabis arenosa* häufig (F. Sdbgrgr.).

**71. Cardamine pratensis, var. albiflora.** Am Kerbersberg bei Destrich. Blüht drei Wochen später als die Hauptform. (Fucel).

**72. Cardamine amara.  $\beta$  hirta.** An der Heimbach bei Destrich selten (Fucel).

**77. Sisymbrium strictissimum, L.** Wirtgen suchte es an Jung's Standorten oft vergeblich.

**80. Erysimum cheiranthoides, L.** Findet sich auch bei Westerburg (Lehrer Hief).

**82. Erysimum strictum, Fl. d. Wett.** Im Rheinthale nicht selten (Wirtgen).

**83. Erysimum odoratum, Ehrh.** Fucel fand es am Rheinufer noch nicht und bezweifelt den Standort daselbst.

**90. Sinapis alba, L.** Auf Aekern bei Dillenburg (Prof. Schenk.).

**95. Alyssum montanum  $\beta$  angustifolium Fucel.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Fucel).

**80. Lunaria rediviva, L.** Zwischen Dresselndorf und Langenaubach sehr häufig (Koch); Clotterberg bei Dausenau (Wagner); bei Balduinstein häufig (F. Sdbgrgr.); im Miehler Thale am Wege nach Frücht (Wirtgen).

**99. Draba muralis, L.** Im untern Lahn- und Rheinthale nicht selten (Wirtgen), Adolphsack (G. Schneider.)

**107. Thlaspi alpestre, L.** Auf Wiesen an der Lahn zwischen Obernhof und Kalkhofen, A. Diez (F. Sdbgrgr., Pfr. Snell, Wagner).

**109. Iberis amara, L.** Auf dem alten Sand bei Destrich (Fucel); bei Kastel (Pfr. Snell), war dagegen 1851 am Nassauer Standorte verschwunden (Wagner).

**113. Lepidium ruderale, L.** Bei Diez z. B. auf den Brückenpfeilern mit *Sisymbrium Sophia* (Pfr. Snell); zu Wiesbaden in der Rheinstraße (v. Massenbach).

**118. *Isatis tinctoria*  $\beta$  *campestris*.** Bei Lorch (F u c k e l).

**121. *Viola palustris*, L.** In der kalten Eiche bei Dillenburg ziemlich häufig (K o c h).

**130. *Viola pratensis*, M. et K.** Vereinzelt am Käsbrett bei Destrich (F u c k e l).

**131. *Viola tricolor*, L.** Var:

a. vulgaris,

$\beta$ . arvensis a) floribus calycem aequantibus,

b) floribus calyce brevioribus (F u c k e l);

$\gamma$ . saxatilis mit var. a. seltener und höher im Gebirge (K o c h).

Herr C. Koch bemerkt var. a. fände sich im nördlichen Theile des Amtes Dillenburg auf Aeckern um die Struth, Rodenbach, Manderbach, Roszbach, Fellerdilln, während auf allen Aeckern bei Dillenburg und Herborn var.  $\beta$ . wachse, welche vielleicht als Art zu betrachten sei.

**132. *Reseda lutea*, L.** Bei Weilburg in einem Seitenthälchen unterhalb der Walderbach selten (Wagner 1850).

**134. *Drosera rotundifolia*, L.** An sumpfigen Orten der Montabaurer Höhe häufig (Wirtgen).

**149<sup>b</sup>. *Silene gallica*, L.** Einzeln auf Kartoffeläckern bei Höhr (Wirtgen). Bei Diez in einigen Gärten als Unkraut, vielleicht nur verwildert (Pfr. Snell).

**162. *Sagina apetala*, L.** Häufig auf Feldern oberhalb Drullmanns Weinberg bei Wehlar (Lambert); bei Langenbach, Rohnstadt, Winden und Laubusefchbach (Pfr. Snell); auf feuchten Feldern bei Singhofen, besonders am Wege nach dem Steinbruche in großer Menge (Wirtgen).

**166. *Lepigonum medium*, Wahlb.** Soden an der Quelle Nr. 6 (Pfr. Snell 1840).

**167. *Alsine tenuifolia*, Wahlb.** Dillenburg am Galgenberg, vor Langenaubach (Wagner); um Wehlar nicht selten (Lambert); Heckholzhausen (Lambert u. R.); auf der Münchau bei Hattenheim (F u c k e l); Diez auf der Lahnmauer



nach dem Draniensteiner Hofhaus zu, zwischen Langenbach und Laubuschbach auf ungebauten Stellen. (Pfr. Snell.)

**174. *Stellaria glauca*, With.** Auf dem Westerwalde, besonders in der Nähe der Basaltköpfe häufig (Wirtgen); auf der Münchau bei Hattenheim (Füchel).

**177. *Moenchia erecta*, Fl. d. Wett.** Häufig hinter dem Stoppelberge am Wege nach Wolpertshausen, am Wege nach Hohensolms nahe am Altenberge, auf dem Karlsmund und sonst bei Wehlar (Lambert); häufig bei Langenbach, Winden, Laubuschbach (Pfr. Snell).

**180. *Cerastium brachypetalum*, Desp.** Durch das ganze Rheinthal (Wirtgen); Kunkel am Wege nach Billmar (R.).

**189. *Radiola linoides*, Gmel.** In Haubergen hinter der kalten Eiche, N. Dillenburg, jedoch auf preussischem Gebiete (Koch); auf der Montabaurer Höhe in Gräben und Wagen Spuren (Wirtgen).

**205. *Acer platanoides*, L.** Viel seltener als 204. Füchel fand ihn im Taunus noch nicht.

**206. *Acer monspessulanum*, L.** Wisperthal (v. Massenbach).

**211. *Geranium silvaticum*, L.** Im N. Marienberg an verschiedenen Stellen (Wirtgen); Am Felbbacher Hofe bei Dillenburg (Koch).

**212. *Geranium pratense*, L.** In einigen Grasgärten bei Dillenburg (Prof. Schenck); zwischen Kloppenheim und Igstadt (Pfr. Snell).

**213. *Geranium palustre*, L.** Langenbach, Diez (Pfr. Snell.)

**214. *Geranium sanguineum*, L.** Bei Schadeck (Pharmacent Wenz).

**215. *Geranium pyrenaicum*, L.** Häufig am Eingange des „engen Weges“ bei Wehlar, rechts an der Hecke (Lambert).



**219. *Geranium rotundifolium*, L.** Im untern Lahnthal bei Niederlahnstein (Wirtgen); bei Diez auf dem „Silberfeld“ häufig (Pfr. Snell), meine Bemerkung Hest 7 S. 23 ist hiernach zu berichtigen (R.).

**220. *Geranium molle*, L.** Ist nach Fucel in den Gebieten des Rheines, Maines und Taunus selten.

**226. *Oxalis stricta*, L.** Auf Aekern bei Niederlahnstein (Wirtgen).

**226<sup>b</sup>. *Oxalis corniculata*, L.** Auf dem Wege von Arnstein nach dem Holtricher Hofe am Rande eines Aekers in mehreren Büschen (Wagner). Der im Hest 7 unter *O. stricta* angeführte Standort ist demnach zu streichen (R.).

**227. *Dictamnus Fraxinella*, L.** Bei der Excursion der botanischen Section zu Pfingsten 1851 bei Lahneck häufig beobachtet.

**237. *Cytisus sagittalis*, Koch.** Findet sich nach Prof. Schenk bei Dillenburg an einigen Stellen der Herrnwiese z. B. unterhalb des Kabs am Waldsaum.

**240. *Anthyllis vulneraria*, L.** Selten oder gar nicht im Taunus (Fucel), dagegen auf dessen Vorbergen (F. Sdbgr.); auf der Münchau bei Hattenheim (Fucel).

**243. *Medicago lupulina*** α) vulgaris, β) Willdenowiana.

**245. *Medicago denticulata*, Willd.** Bei Diez nicht selten (Pfr. Snell).

**249. *Melilotus parviflora*, Desf.** Einmal auf einem Ewigkleeacker bei Weilburg den 5. September 1851. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die dieses Jahr angesäeten Medicago-Aekern der Aufmerksamkeit der Sectionsmitglieder empfehlen.

**252. *Trifolium alpestre*, L.** Im Hirschberg (Wagner); an allen trocknen Bergabhängen im Rheinthale und untern Lahnthale (Wirtgen); bei Löhnberg (Preß und Wenzel); Wald bei Rambach und Nordenstadt (v. Massenbach).

**254. *Trifolium ochroleucum*, L.** Zwischen Langenbach und Emmershäusen im „Scheidt“ an verschiedenen Stellen.



Oberhalb Winden auf Wiesen links von der Weil (Pfr. Snell); bei Lorch im Sauerthale (v. Massenbach); bei Wiesbaden an vielen Stellen, besonders häufig zwischen dem Chauffeehause und Clarenthal (F. Sdbgr.).

**256. *Trifolium arvense*, L.** Die sehr seltene ganz kahle Varietät *Tr. gracile* Thuillier (Koch Deutschlands Flora Bd. X. pag. 270) fand Wagner mit 257 in der Marbach bei Dillenburg.

**257. *Trifolium striatum*, L.** Auf einem Grasplatze am Rande der Eberhardt bei Dillenburg der Hohl gegenüber (Prof. Schenck).

**261. *Trifolium hybridum*, L.** beobachtete Fucel im Rhein- und Mainthale noch nicht.

**262. *Trifolium spadiceum*, L.** Auf einer feuchten Wiese  $\frac{1}{4}$  Stunde von Des unweit Kleeberg (Lambert); bei Langenaubach (Wagner).

**263. *Trifolium agrarium*, L.** fand Fucel im Rhein- und Mainthale nur bei Destrich.

**270. *Astragalus glycyphyllos*, L.** Im Burgwalde zwischen Langenbach und Weilmünster (Pfr. Snell); wonach meine Bemerkung im Heft 7, daß er im Weiltthale fehle, zu berichtigen (R.).

**270. <sup>b</sup> *Astragalus Cicer*, L.** Bei Niedervalluf (G. Sdbgr.), im Erbenheimer Thälchen, hinter der Kurfürstenschmühle an der Salzbach häufig (Hermann).

**271. *Coronilla varia*, L.** Im untern Lahnthale an Wegen und Ufern (Wirtgen); bei Diez, Schaumburg, Eschborn selten (Pfr. Snell).

**273. *Hippocrepis comosa*, L.** Vor Mosbach (v. Massenbach), an dem Eisenbahndamm an vielen Stellen (F. Sdbgr.).

**282. *Vicia angustifolia*, Roth.** Var.:

*a*) segetalis *β*) Bobarti. Im Schwanheimer Walde (Fucel).

**283. *Vicia lathyroides*, L.** Im Maingebiete bei Kellterbach (Fucel).



**284. *Eryum monanthos*, L.** Bei Wehlar nicht selten kultivirt und manchmal unter dem Getraide vorkommend (Lambert).

**295. *Lathyrus tuberosus*, L.** Auf Saatsfeldern nördlich von Niederselters (Wirtgen). Der Standort „Hadamar“ ist als irrig zu streichen (Prof. Schenk.)

**299. *Orobus tuberosus*, L.** Im Niederhadamarer Walde (Prof. Schenk.); siehe meine Bemerkung im Heft 7.

**300. *Orobus niger*, L.** Im Blasbacher Walde bei Wehlar (Lambert); im Bildsteine bei der Audenschmiede sparsam, sehr häufig im Burgwalde unterhalb Rohnstadt bei der Spizenmühle (Pfr. Snell).

**313. *Prunus Mahaleb*, L.** Wisperthal (v. Massenbach).

**321. *Rubus fruticosus*, L.** Wirtgen führt als sichere Rubus-Arten an:

- 1) *R. suberectus*, Andr. Wälder, besonders Montabaurer Höhe.
- 2) *R. vulgaris*, Arrhen. Hecken.
- 3) *R. tomentosus*, Borkh. Auf Thonschieferfelsen des Rheinthals z. B. Braubach, St. Goarshausen.
- 4) *R. Koehleri*, Wh. et N. Hecken bei Ems.
- 5) *R. Bellardi*, Wh. et N. Lahnthal.
- 6) *R. hirtus*, W. et K. Montabaurer Höhe.
- 7) *R. dumetorum*, Wh. et N. Hecken.

Fuchs unterscheidet:

- 1) *R. fruticosus* häufig.
- 2) *R. corylifolius*.
- 3) *R. tomentosus*.
- 4) *R. amoenus*.
- 5) *R. hybridus*, letztere vier bei Hofheim selten.

**325. *Fragaria elatior*, L.** Häufig im Gebüsch an Luthers Weinberg bei Wehlar (Lambert); bei Schaumburg (Pfr. Snell.)

**328. *Potentilla supina*, L.** Eoden an der Quelle Nr. 18 (Pfr. Snell); bei Kastel am Rheinstrand (Pfr. Snell).



**329. *Potentilla, rupestris, L.*** Einzeln im Rheinthale (Wirtgen).

**337. *Potentilla opaca, L.*** Bei Gms (Geisler).

**341. *Agrimonia odorata, Ait.*** Am Wege von Simmern nach Hilscheid (Fuchs, Wirtgen). Beobachtungen im Weiltthale zwischen der Papiermühle und Freiensfels scheinen mir auf durch die Dertlichkeit bedingtes Variiren in 340 zu deuten (R.)

**342. *Rosa pimpinellifolia, De C.*** Prof. Schenk fand sie einigemal zwischen der Wilhelmsstraße in Dillenburg und dem Feldbacher Wälbchen.

β) spinosissima, Lahnstein (F. Sdbgr.).

**346. *Rosa tomentosa, Sm.*** Im Rhein- und Maingebiete sehr selten (Fueckel).

**347. *Rosa pomifera, Herrm.*** Auf dem rothen Berg an der Mühlbach bei Dillenburg, wohl verwildert (Koch).

**348. *Rosa arvensis, Huds.*** Bei Diez im Hain (Pfr. Snell); im Nerothal (F. Sdbgr.).

**355. *Cotoneaster vulgaris, Lindl.*** Wisperthal (v. Massenbach).

**356. *Mespilus germanica, L.*** Wird von Wirtgen im Niederlahnsteiner Walde am Wege nach dem Michelsborn als gewiß nicht angepflanzt angegeben.

**360. *Aronia rotundifolia, Pers.*** Felsen bei Kamp (Geisler).

**363. *Sorbus Aria, Crantz.*** Im laufenden Stein bei Dillenburg (Prof. Schenk); im Blasbacher Wald mit *S. torminalis*, nicht selten, bei Oberkleen und Kleeberg (Lambert); im Lausberg bei der Audenschmiede (Pfr. Snell); zwischen Haintgen und Niederselters in der Eisenbacher Struth (Pfr. Snell).

**368. *Epilobium montanum, L.*** Eine sehr kleinblättrige Form auf dem Gansberg bei Weilburg (Prof. Schenk).

***Epilobium lanceolatum, Seb. et Maury.*** Herr Wirtgen bemerkt: „eine so feste Species als irgend eine andre dieser Gattung, wurde zuerst von Prof.



Fr. Nees von Esenbeck 1837 bei Ems entdeckt und später von mir durch das ganze untere Lahnthal, sowie bei Braubach, Kunkel, Höhr, u. a. D. aufgefunden“.

**369. *Epilobium palustre*** scheint an vielen Orten zu fehlen.

**370. *Epilobium tetragonum*, L.** Am Chauffeegraben bei Roth auf dem Westerwalde (Prof. Schenck); im Walde rechts der Chauffee von Weilburg nach Allendorf am Ende des Fußweges (R.); bei Langenbach im Scheidt (Pfr. Snell); bei Diez im Langschieber Thal (Pfr. Snell).

**374. *Circaea intermedia*, Ehrh.** Bei Breitscheid vereinzelt, im Thiergarten bei Dillenburg (Koch).

**375. *Circaea alpina*, L.** Auf Erdstöcken bei Langenbach und Breitscheid häufig (Koch).

**379. *Hippuris vulgaris*, L.** Ueber der Gränze auf der Mainspitze (Fuekel).

**384. *Ceratophyllum demersum*, L.** Bei Wiesbaden in der Salzbach außerordentlich häufig (F. Sdbgrgr.)

**386. *Lythrum Hyssopifolia*, L.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Fuekel).

**394. *Montia rivularis*, Gmel.** Neben dem Merkenbach-Beilsteiner Weg links (Wagner); bei Langenbach, Wolfshausen, Haintgen; an der Nar zwischen Laufenselten und Hohenstein (Pfr. Snell).

**397. *Herniaria hirsuta*, L.** Am Mainufer bei Griesheim (Pfr. Snell).

**402. *Sedum villosum*, L.** Unweit Beilstein am Wege nach Merkenbach in einem Sumpfgaben (Wagner); an einer Stelle hinter Donsbach häufig (Koch); bei Weilburg auf der Luderwiese (Prof. Schenck); bei Löhnberg in der Elferscheuer (Preß und Wenzel).

***Sedum elegans*, Lej.** Herr Wirtgen sagt: „Hier von doch etwas verschieden und daher *S. aureum* Wirtgen vielleicht auch *S. Forsterianum* Sm. aber



nicht Reichenbach's Fl. excurs. auf Waldwiesen mit Orchideen bei Niederlahnstein und am Wege auf dem Fachbacher Berge (S. botanische Zeitung 1850 1 Bd. Nr. 6)“.

**410. Ribes alpinum, L.** Im Maingebiete und obern Taunus fehlend (F u c k e l).

**412. Ribes rubrum, L.** Koch führt sie auf dem lauffenden Stein, sowie anderen Wäldern bei Dillenburg, Haiger, Langenaubach und Breitscheid als wirklich wild an, in welchem Zustande sie einen ganz andern Habitus als cultivirt oder verwildert zeige.

**417. Chrysoplenium oppositifolium, L.** Bei Dillenburg an verschiedenen Stellen (Koch); im Erlenwäldchen vor Beilstein auf dem Wege nach Merkenbach rechts (Wagner); bei Langenbach im Scheidt (Pfr. Snell); bei Nassau in einer Seitenschlucht des Weges vom Holricher Hof nach Singhofen (Wagner); im Dörzbachthale (F. S d b r g r. und Wagner); an der Nar unterhalb Hohenstein (Pfr. Snell); an der Heimbach im Desfricher Walde (F u c k e l); im Walde bei Endlichhofen an dem kleinen Bache, Amt Nastätten, (G e i s l e r).

**Hydrocotyle vulgaris, L.** Ueber der Landesgränze auf der Mainspitze nach Rüsselsheim zu (F u c k e l).

**424. Helosciadium nodiflorum, Koch.** Bei Diez im Schläfer (Pfr. Snell).

**433. Bupleurum falcatum, L.** Bei Diez an der Kreuzley (Pfr. Snell).

**Bupleurum longifolium, L.** An einer Waldecke  $\frac{1}{4}$  Stunde nordnordwestlich von Des unweit Kleeberg auf hessischem Boden, wenige Minuten von der hessisch-saaischen Gränze, gefunden von Prof. Hoffmann in Gießen (Lambert); es kommt dagegen bei Braunsbach, sowie überhaupt im Rhein- und Lahnthale nicht vor (Lambert).

**436. Oenanthe peucedanifolia, Poll.** Auf Wiesen hinter Drullmanns Weinberg nach Steindorf zu selten (Lambert).



**439. *Foeniculum vulgare*, Gärtn.** Häufig am Bergabhange in Hecken zwischen Ems und Dausenau, vielleicht verwildert (Wirtgen); auch bei Lahneck bei der Excursion der botanischen Sektion (1851) beobachtet.

**441. *Selinum Carvifolia*, L.** Bei Langenbach, Wolfshausen, Langhecke häufig, bei Diez (Pfr. Snell).

**443. *Peucedanum officinale*, L.** Auf den Rheinwiesen zwischen Braubach und Oberlahnstein (Wirtgen).

**445. *Peucedanum Oreoselinum*, Mönch.** Auf den Geröllehügeln bei Horchheim, 5 Minuten über der nassauischen Gränze (Wirtgen).

**449<sup>b</sup>. *Siler trilobum*, Scop.** In der Fl. v. W. nach Fabricius auf Bergen bei Ebergsöns, Oberkleen und Weipersfelden angegeben, findet sich noch jetzt sehr häufig auf einem mit niedrigem Laubholze bewachsenen Kalkberge, Oberkleen südlich gegenüber; spätere Untersuchungen werden ergeben, ob sich die Pflanze auch an den beiden andern Orten erhalten hat (Lambert).

**450. *Orlaya grandiflora*, Hoffm.** Bei Hadamar oberhalb des Steinchens (Prof. Schenck); bei Gückingen (Pfr. Snell).

**452. *Caucalis daucoides*, L.** wurde von Fucel im Rhein- und Main-Gebiete noch nicht beobachtet.

**455. *Torilis helvetica*, Gmel.** An Wegen bei Nieder- und Oberlahnstein, Braubach u. in größter Menge (Wirtgen); bezgleichen bei Diez (Pfr. Snell).

**457. *Scandix Pecten Veneris*, L.** Auf Feldern zwischen Hadamar und Niederhadamar und Hadamar und dem Niederhadamarer Walde (Prof. Schenck); bei Diez häufig (Pfr. Snell); bei Obernhof (Wagner).

**462. *Chaerophyllum bulbosum*, L.** Bei Diez häufig (Pfr. Snell).

**463. *Chaerophyllum hirsutum*, L.** Auf dem Westerwalde bei Emmerzhausen, sowie vor Stein und an der Straße zwischen Stein und Bach, Amt Marienberg, (Wirtgen); vor



Beilstein auf dem Wege nach Merkenbach im Ertenwäldchen in Gesellschaft mit 417 (Wagner).

**480. *Asperula arvensis*, L.** Auf Aekern bei Haiger, Rodenbach und Fellerdilln hin und wieder (Koch).

**481. *Asperula cynanchica*, L.** Häufig an den Kalksteinbrüchen des Mühlbergs bei Oberkleen, Kreis Wehlar (Lambert).

**485. *Galium Cruciatum*, Scop.** Bei der Audenschmiede an der Wasserleitung; in Hecken bei Laufenselten (Pfr. Snell).

**487. *Galium tricornum*, With.** Auf dem alten Sand bei Destrich (Fuchs).

**489. *Galium uliginosum*, L.** Auf einer Waldwiese vor dem Bildstein bei Langenbach (Pfr. Snell).

**495. *Galium saxatile*, L.** Auf allen Höhen über 1000 Fuß häufig, z. B. zwischen Marienberg und Kirchen.

**498<sup>b</sup>. *Valeriana sambucifolia*, Mikan.** Häufig bei Niederlahnstein, Hilscheid, Grenzhausen u. a. D. (Wirtgen).

**502. *Valerianella eriocarpa*, Desv.** Einzelne unter Getraide am Fachbacher Wege (Wirtgen).

**507. *Dipsacus pilosus*, L.** Bei der Ukersdorfer Papiermühle, Amt Herborn (Koch); in Gartenhecken am laufenden Stein bei Dillenburg; zwischen Hadamar und Ahlbach in Gartenhecken (Prof. Schenck); bei Dehren (Pfr. Snell); bei Eichberg (Pfr. Snell).

**510. *Scabiosa suaveolens*, Desf.** Bei Flörsheim (C. Gräfe, F. Sdbgrgr.)

**514. *Linosyris vulgaris*, Cass.** Bei Lorch im Wisperthale (von Massenbach).

**515. *Aster Amellus*, L.** Nach Jung bei Dranienstein, findet sich nach Pfr. Snell daselbst nicht.

**528. *Inula hirta*, L.** Am Mühlberg bei Niederkleen, Kreis Wehlar (Prof. Hoffmann).

**532. *Pulicaria dysenterica*, Gärtner.** An der Lahn bei Staffel (Pfr. Snell); durch das ganze untere Lahnthal



häufig (Wirtgen), scheint dagegen an der obern Lahn zu fehlen (R.).

**544. Helichrysum arenarium, D. e. C.** Im Solmsbachthale kurz oberhalb Neufirchen, Kreis Wehlar, an einem Abhange rechts (Lambert).

**546. Artemisia campestris, L.** Im Lahnthale von Diez abwärts häufig (Pfr. Snell, Wirtgen); fehlt im obern Lahnthale (R.).

**558. Chrysanthemum corymbosum, Willd.** Häufig auf dem Nordabhange des Hausberges nach Des hin (Lambert); bei Schadeck (Lambert, Wagner und R.).

**561. Doronicum Pardalianches, L.** Im Gebüsche zwischen Hilscheid und Simmern (Wirtgen).

**562. Arnica montana, L.** Sehr häufig auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen) und bei Neuhof (Pfr. Snell).

**563. Cineraria spathulifolia, Gmel.** Scheld gegenüber (Wagner); zwischen Löhnberg und Niedershausen, der Niedershäuser Mühle gegenüber (Preß und Wenzel); bei Langenbach im Scheidt und auf dem Steinchen, bei Diez im Forst (Pfr. Snell); im Mühlbachthal bei Bergnassau (F. Sdbgrgr., Wagner) bei Ober- und Niederlahnstein, am Michelskopf bei Horein, bei Braubach (Wirtgen).

**569. Senecio nemorensis, L.** Bei Erdbach, bei Ebingen und Fleisbach (Wagner). Im Lausberg und dem ganzen Wiesbachthale, bei Langenbach im Scheidt, an der Nar unterhalb Hohenstein (Pfr. Snell). — Bei den vielen bis jetzt in Nassau bekannten Standorten ist mir auffallend, daß keiner der Kalkformation angehört; sollte die Pflanze eine kalkscheuende sein? (R.)

**571. Senecio paludosus, L.** Auf der Münchau bei Hattenheim am Graben häufig (Füchel).

**575. Cirsium eriophorum, L.** Der Standort „Nassau“, welcher dem Prodrromus d. Fl. der Rheinlande entnommen war, ist nach einer Berichtigung des Herrn Verfassers desselben zu streichen.



**579. *Cirsium acaule*, All.** Im Wald zwischen Hofheim und Breckenheim (Pfr. Snell).

**591. *Serratula tinctoria*, L.** Bei Langenbach auf dem Steinchen; auf Wiesen zwischen Königstein und Cronberg (Pfr. Snell); bei Naurod (F. Sdbrgr.).

**594. *Centaurea nigra*, L.** Bei Langenbach in der Hardt und im Scheidtöhl (Pfr. Snell).

**594b. *Centaurea nigrescens*, Willd.** Auf Rheinwiesen bei Nieder- und Oberlahnstein (Wirtgen), welcher bemerkt: „Es ist dieses die ächte Willdenow'sche Pflanze und wurde früher von mir als *C. pratensis*, Thuill. versendet.“ —

**595. *Centaurea montana*, L.** Am Nordabhange des Hausberges nach Des zu (Lambert); im obern Marthal (Pfr. Snell).

**599. *Centaurea solstitialis*, L.** Bei Diez vereinzelt (Pfr. Snell); auf dem Geisberge 1851 wieder häufig (v. Graß); an der Viebricher Chaussee (F. Sdbrgr.).

**603. *Arnoseris pusilla*, Gärtn.** Bei Langenbach häufig; zwischen Laubuschbach und Blesfenbach (Pfr. Snell).

**606. *Thrinicia hirta*, Roth.** An der Salzquelle bei Rauenthal (Fückel). — Den nach Hergt bei Hadamar angegebenen Standort hält Prof. Schenck für eine Verwechslung mit der kleinen Form von *Leontodon hastilis*, L.

**609b. *Helminthia echioides*, Gärtn.** Auf Luzerneäckern am Geisbergwege bei Wiesbaden, entdeckt im August 1851 von Herrn Obristlieutenant von Mumm (S. die Notiz in dem Vereinsjahrbuch Heft 7, Abtheilung 2, pag. 240).

**612. *Tragopogon minor*, Fries.** Bei Destrich nicht selten (Fückel).

**614. *Tragopogon orientalis*, L.** Vereinzelt in der Nähe des Forsthauses bei Ems (Wagner); auf Wiesen bei Ober- und Niederlahnstein (Wirtgen); bei Destrich vereinzelt, häufiger am linken Rheinufer; auf der Münchau bei Hattenheim (Fückel).



**622. Chondrilla juncea, L.** Bei Eoden auf dem Dochberge (Pfr. Snell).

**629. Lactuca perennis, L.** Bei Ems (Wagner).

**635. Crepis tectorum, L.** Bei Diez auf Mauern (Pfr. Snell).

**Xanthium spinosum, L.** Wächst, durch fremde Häute eingebracht, häufig an einer Gerberei bei Siegen: — vielleicht findet es sich auch bei uns unter ähnlichen Verhältnissen.

**652. Phyteuma spicatum, L.** Auf dem Westerwalde bei Marienberg, Emmerhausen 2c. (Wirtgen).

**657. Campanula patula, L.** Bei Destrach auf Wiesen vereinzelt (Fuchel); zwischen Hasselbach und Allendorf (R.).

**659. Campanula persicifolia,  $\beta$  eriocarpa.** Bei Vorch, Driftel (Fuchel); Weilburg, Weilmünster 2c.

**660. Campanula Cervicaria, L.** Im Burgwalde zwischen Langenbach und Weilmünster an mehreren Stellen (Pfr. Snell).

**661. Campanula glomerata, L. Varr.**

$\beta$ . farinosa, Destrach.

$\gamma$ . aggregata, Reichelsheim.

$\delta$ . speciosa, Reichelsheim.

$\epsilon$ . elliptica, Destrach (Fuchel).

**662. Specularia Speculum, De C.** Im Sommer 1851 spärlich an der neuen Chaussee bei Dillenburg, vielleicht lag der Saamen im Luzernesaamen, welche man bei neuen Weganlagen am Rande derselben ansäete (Koch); auf Einem Acker an der Brücke über den Mühlbach bei Löhnberg (Preß und Wenzel); bei Niederselters (Pfr. Snell),

**665. Vaccinium Vitis Idaea, L.** Auf der Montabaurer Höhe nicht häufig (Wirtgen).

**666. Vaccinium Oxycoccus, L.** An der Gränze des Schwanheimer Waldes nach Kelfterbach hin in einem Sumpfe (Fuchel).



**Erica Tetralix** fand Wirtgen auf Haiden zwischen Dierdorf und Altenkirchen und vermuthet deshalb, daß es auch innerhalb der naheliegenden nassauer Gränze nicht fehle.

**669. Pyrola chlorantha, L.** In Naulsberg bei Dillenburg an zwei Stellen (Koch).

**669b. Pyrola media, Swartz.** Auf der Montabaurer Höhe in der Nähe von Hilscheid an drei Stellen (Fuchs, Wirtgen).

**671. Pyrola secunda, L.** Im Finsterloh und Klosterwald bei Weglar (Lambert); im Fichtenwalde zwischen Heckholzhäusen und Obertiefenbach (Wirtgen); im Walde bei Lautert, A. Nastätten, (Geisler).

**672. Pyrola uniflora, L.** Im Rimthale bei Burg (Koch).

**673. Monotropa Hypopitys, L.** Findet sich auch auf dem hohen Westerwalde, da sie von Herrn Berggeschworenen Grandjean von Marienberg frisch eingeschickt wurde.

**674. Ilex Aquifolium, L.** Koch fand im vorigen Jahre im Wege zwischen Eisemroth und Oberscheld einen frisch abgerissenen Zweig, konnte aber die Pflanze selbst nicht finden. Herr Oberforstamtsaccessist Genth will weitere Nachforschungen anstellen.

**675. Vinca minor, L.** Koch traf bei Eibach, Oberscheld und dem Niederschelder Kirchhof Blüten; sie scheint also doch unter Umständen manchmal auf dem Westerwalde zu blühen.

**681. Gentiana cruciata, L.** Bei Breitscheid und Erbbach sehr häufig (Koch); im Walde bei Braunsfels nördlich von der Weillburger Chaussee (Lambert) Wiesen hinter dem Schießhause bei Weillburg (Prof. Schenk); bei Dehren nach der Lahn zu (Pfr. Snell).

**683. Gentiana campestris, L.** Bei Donsbach und in der Marbach bei Dillenburg, 10 Minuten von der Stadt entfernt (Koch, Wagner).



**685. *Gentiana ciliata*, L.** Bei Hofheim am Marzheimer Walde (v. Massenbach); am Rande des Fichtenwäldchens zwischen Kloppenheim und Sonnenberg (Pfr. Snell).

**686. *Cicendia filiformis*, Rchb.** Auf der Montabaurer Höhe am Wege von Vallendar nach Montabaur (Wirtgen).

**693β. *Cuscuta Epithimum*, L. β. *Trifolii*** hat sich bis jetzt bei Wiesbaden und Hochheim immer noch in größerer Menge erhalten, z. B. im Mühlthal (F. Sdbrgr.); auch bei Weilmünster fand ich verflohenen Herbst einen Acker davon übel zugerichtet. (R.)

**696. *Cuscuta suaveolens*, Seringe** ist bei Wiesbaden sehr selten geworden. F. Sandberger fand sie im October an der Schwalbacher Chaussee nahe bei der Stadt. Auch ist mir nicht bekannt geworden, daß sie sich anderswo im Lande wieder gezeigt habe (R.); dagegen in Rheinhessen bei Oppenheim noch häufig (F. Sdbrgr.).

**699. *Cynoglossum officinale*, L.** soll nach Fucel an vielen Orten fehlen.

**701. *Anchusa officinalis*, L.** fehlt bei Dillenburg (Prof. Schenk).

**705. *Pulmonaria officinalis*, L.** fehlt im Rhein und Maingebiete fast ganz und ist durch *P. angustifolia* daselbst vertreten. Bei Wiesbaden beide Arten, aber nicht zusammen. (F. Sdbrgr.)

**705<sup>b</sup>. *Pulmonaria azurea*, Bess.** wurde von Wirtgen auf dem Niederwalde bei Rudesheim gefunden, wobei derselbe bemerkt, sie sei auf der linken Rheinseite häufiger als *P. officinalis*.

**711. *Myosotis caespitosa*, Schultz.** Vereinzelt an der Diezhölz und Amdorf (Koch).

**712. *Myosotis sylvatica*, Hoffm.** Im Aubachthale und Breitscheider Walde sehr häufig (Koch); im Bildstein bei der Aubenschmiede (Pfr. Snell); im Walde bei Dogheim (v. Massenbach); Wisperthal (v. Massenbach); im Hinterlandswalde bei Destrach nicht selten (Fucel). var: *γ. lactea* (Koch Synops. II 581) in den Langenaubacher Kalkbrüchen (Koch) Wisperthal (v. Massenbach).



**715. *Myosotis versicolor*, Pers.** scheint nicht so allgemein verbreitet. Specielle Standorte sind z. B. selten bei Dillenburg (Mhd.), Weilburg, Weilmünster an vielen Stellen (R.); Ufingen, Eberbach (Fucel).

**720. *Physalis Alkekengi*, L.** Bei Kirchhofen auf einer Wiese an der Lahn (R.); am Wege von Eltville nach Neuborf (Fucel).

**728. *Verbascum thapsiforme*, Schrad.** } fehlen bei  
Dillenburg.  
**729. *Verbascum phlomoides*, L.** } (Prof.  
Schend).

**730. *Verbascum floccosum*, W. et K.** an angegebenen Standorten soll nach Pfr. Snell V. pulverulentum Vill. sein. Ueber die hybriden *Verbascum*-Formen später weitläufiger.

**738. *Scrophularia Neesii*, Wirtgen.** Der Herr Verfasser äußerte sich weitläufig über seine durch achtjährige Beobachtung und zahlreiche Culturversuche immer unverändert gebliebene Species; er fügt als neuen Standort zu: „im Dörsbachthale am Wege von Singhofen nach Attenhausen.

**740. *Digitalis purpurea*, L.** Wisperthal (Geisler).

**741. *Digitalis grandiflora*, Lam.** An der Dhell bei Burg und Ufersdorf, A. Herborn, (Koch); um Kleeberg häufig (Fl. d. Wetterau, Lambert); bei Balduinstein (Pfr. Snell); bei Nassau im Mühlbachthale (Wagner). In den Gegenden, wo 740 und 741 zusammenwachsen, bitte ich die Herrn Sectionsmitglieder auf die Bastarde derselben aufmerksam zu sein. (R.)

**744. *Linaria Cymbalaria*, L.** Fucel bemerkt, er habe sie noch nicht auf dem rechten Rheinufer gefunden, wohl aber schon auf dem linken.

**746. *Linaria spuria*, Mill.** Bei Eberbach selten (Fucel).

**750. *Veronica scutellata*, L.** scheint im südlichen Theile des Herzogthums nicht so häufig zu sein, als in dem nördlichen.

**754. *Veronica montana*, L.** Bei Langenaubach (Wagner, und Koch); bei Laufenselten in Buchenwäldern nach der Mar hin (Pfr. Snell).



**757. *Veronica latifolia*, L.** Walluf, Wiesbaden an der Biebricher Chaussee und mehreren anderen Orten häufig, bei Fachingen und Lahneck (F. S d b r g r.); bei Frücht auf dem Wege nach Mhl (Wagner).

**758<sup>b</sup>. *Veronica spicata*, L.** Im Schwanheimer Walde nicht selten (F u c k e l), Flörsheimer Steinbrüche.

**761. *Veronica acinifolia*, L.**, ist vorläufig für Nassau zu streichen, da der Standort „Rüdesheim“ nicht das nassauische Rüdesheim ist (Wirtgen).

**762. *Veronica verna*, L.** Bei Schadeck (Pharmaceut W e n z), bei Lahneck (Wirtgen, Wagner).

**764. *Veronica praecox*, All.** Bei Dillenburg mehrmals vereinzelt (K o c h); auf Aekern zwischen Volpertshausen und Vollenkirchen bei Wehlar (L a m b e r t); auf dem alten Sand bei Destrich (F u c k e l).

**768. *Veronica Buxbaumii*, Tenore.** Bei Weilburg an mehreren Orten (Prof. S c h e n c k und Lehrer D ü n s c h m a n n); bei Diez auf dem Silberfeld häufig (Pfr. S n e l l).

**Orobanche.** Ueber dieses Genus behalten wir uns eine specielle Arbeit vor. Die Herren Sectionsmitglieder wollen die Güte haben, die Orobanchen ihres Gebietes mir zur Blüthezeit frisch zuzuschicken. Den Herrn Hief, Hief und Wagner, welche sie mir schon zuschickten, sage ich hiermit meinen Dank.

**779. *Lathraea Squamaria*, L.** Bei Langenaubach (Wagner); am Schloßberge bei Westerburg (Lehrer Hief).

**780. *Melampyrum cristatum*, L.** Bei Westerburg (Lehrer Hief); zwischen Langenbach und Rohnstadt auf dem Steinchen an Einer Stelle und auf dem kleinen Steinchen (Pfr. S n e l l); auf dem Wege von Sulzbach nach dem Forsthaufe in der Nähe desselben (Wagner); Sonnenberg (F. S d b r g r.)

**787. *Euphrasia officinalis*, L.** Var.

α. vulgaris,

β. nemorosa, — beide gemein.

γ. alpestris, Hofheim (F u c k e l).



**790. *Mentha rotundifolia*, L.** An der Straße zwischen Wiesbaden und Schierstein (Pfr. Snell).

**791. *Mentha silvestris*  $\pm$  *crispata*,** an der Dillenburg-Brücke und an der Dill bei Rodenbach (Koch).

**799. *Salvia pratensis*, var. *parviflora*, L.** Dkriftel (Fucel).

**800. *Salvia silvestris*, L.** Bei Löhnberg auf einem Kleeacker (Preß und Wenzel).

**804. *Thymus Serpyllum*, L.** Varr.:

*a.* *Chamaedrys*, bei Dkriftel (Fucel).

*hirsutus*, bei Dkriftel (Fucel)

*citriodorus*, bei Weilmünster (R.).

*$\beta.$  angustifolius.* Nach der Beobachtung Fucels am linken Rheinufer sehr häufig, am rechten aber noch nicht gefunden.

**807. *Calamintha officinalis*, Mönch.** Bei Laurenburg (Pfr. Snell).

**809. *Hyssopus officinalis*, L.** Auf Felsen am Schaumburger Schlosse (Pfr. Snell).

Bastarde von *Galeopsis Ladanum* und *ochroleuca* finden sich häufig auf den Aekern am laufenden Stein bei Dillenburg in der Nähe der beiden Stammarten, im Habitus mehr *G. Ladanum* in der Blüthe mehr *G. ochroleuca* ähnlich (Prof. Schenk).

**819. *Galeopsis ochroleuca*  $\beta$  flore rubro.** Nastätten (Geisler).

**820<sup>b</sup>. *Galeopsis bifida*, Bönningh.** Auf Aekern bei Dillenburg; sehr großblüthige Formen finden sich daselbst in der Eberhardt (Prof. Schenk); in großer Menge bei Fachbach, Ems, Montabaur, Hilscheid u. (Wirtgen).

**821. *Stachys germanica*, L.** Auf dem linken Mainufer bei Dkriftel häufig (Fucel); bei Herrmannstein an der Chauffee; bei Hahnstätten (Pfr. Snell).

**822. *Stachys alpina*, L.** An einigen Stellen auf der Montabaurer Höhe in Hecken und Gebüsch nicht weit von der



Görgenwiese am Pleßer Bach, eine kleine Strecke links von der Landstraße, wenn man die Höhe fast erreicht hat, ziemlich häufig (Wirtgen).

**831. Leonurus Cardiaca, L.** Bei Mastätten (Geisler); bei Winkel (Fucel).

**836. Prunella grandiflora, Jacq.** Zwischen Langenbach und Laubuseschbach; bei Niederselters nach Eisenbach zu; am südlichen Fuße des Taunus her von Cronberg nach Wiesbaden (Pfr. Snell).

**839. Ajuga genevensis, L.** Bei Schabæk (N.); bei Diez an der Kreuzley (Pfr. Snell); bei Neuhäusel, Ems, Nieslahnstein (Wirtgen); bei Wiesbaden am Holzhauerhäuschen (v. Massenbach); im Johannisberger Wald (Fucel). — Mit rothen Blüten bei Dillenburg (Prof. Schenck) und Fachingen (50—60 Exemplare, untermischt mit etwa 10 der blauen Varietät. F. Sdbgr.).

**847. Utricularia vulgaris, L.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Fucel).

**852. Lysimachia nemorum, L.** Bei Böhnberg (Preß und Wenzel); bei Laufenselten am Bache oberhalb des Stegerhöfer Weihers (Pfr. Snell).

**855. Centunculus minimus, L.** Auf der Montaubauer Höhe (Wirtgen).

**859. Samolus Valerandi, L.** An der Salzquelle bei Rauenthal nicht selten (Fucel).

**860. Glaux maritima, L.** Am Pfefferfornsbrunnen und Champagnerbrunnen bei Soden (1840 Pfr. Snell).

**870. Polycnemum arvense, L.** Brackäcker bei Langenbach in dem Vogelsand, in den Wingerten u. c.; bei Rohnstadt; bei Laubuseschbach nach dem Hörderhof hin (Pfr. Snell).

**878. Chenopodium polyspermum, L. Var.:**

a) spicato-racemosum,

b) cymoso-racemosum.

**879. Chenopodium Vulvaria, L.** Bei Diez auf dem Treppchen, welches nach dem Schloßberg führt (Pfr. Snell).



- 881. Blitum rubrum, Rehb.** Diez (Pfr. Snell).
- 882. Blitum glaucum, Koch.** Diez (Pfr. Snell).
- 887. Atriplex tatarica, L.** Bei Adolphsack an Häusern (Pfr. Snell).
- 888. Atriplex patula var. salina, Wallr.** An der Salzquelle bei Rauenthal (Fueckel).
- 892. Rumex palustris, Sm.** Bei Diez am Mühlgraben unterhalb der Papiermühle (Pfr. Snell).
- 894. Rumex sanguineus, L. Var.:**  
 a. viridis, Koch, gemein,  
 β. genuinus, Koch, bei Eppstein (Fueckel).
- 906. Polygonum mite, Schrk.** Bei Dillenburg an Gräben auf der Herrnwiese (Prof. Schenck).
- 913. Polygonum tataricum, L.** Bei Langenbach auf einem Acker unter Buchweizen (Pfr. Snell).
- 918. Thesium pratense, Ehrh.** Bei Langenaubach (Wagner).
- 923. Euphorbia stricta, L.** Michelschlucht bei Horein, Niederlahnstein, Ems (Wirtgen).
- 924. Euphorbia dulcis, Jacq.** Im untern Lahnthal (Wirtgen).
- 925. Euphorbia palustris, L.** Auf den Rheininseln bei Hattenheim und auf dem alten Sand bei Destrach (Fueckel).
- 926. Euphorbia Gerardiana, Jacq.** Häufig bei Niederlahnstein (Wirtgen).
- 938. Parietaria diffusa, M. et K.** Bei Diez an der Treppe nach dem Schloßberge (Pfr. Snell); an einer Mauer bei Kalkhofen, A. Diez, an der Schloßgartenmauer zu Laurenberg, in Balduinstein (F. Sdbgr.).
- 943. Ulmus campestris, L. Var.:**  
 a. suberosa. Am Käsbrett bei Destrach.  
 β. crispa. Auf dem alten Sand bei Destrach (Fueckel).
- 944. Ulmus effusa, Willd.** Bei Langenbach in der Ziegenbach und im Walde an der Weil unterhalb der Glendsmühle häufig (Pfr. Snell).



**947. *Castanea vulgaris*, Lam.** Var.: *fructibus lanceolatis minoribus* bei Hallgarten (Fucfel).

**956. *Salix undulata*, Ehrh.** An der untern Lahn (Wirtgen); bei Eltville und Drifstel (Fucfel).

**957. *Salix hippophaifolia*, Thuill.** An der untern Lahn (Wirtgen).

**960. *Salix rubra*, L.** An der untern Lahn (Wirtgen) am Rhein und Main (Fucfel).

**965. *Salix repens*, L.** Dillenburg (Prof. Schenck).

**972. *Alnus incana*, De C.** An vielen Stellen des Westerwaldes (Wirtgen); am Braunsfelder Weiher (R.). — 973 ist zu streichen, da sie nach neueren Untersuchungen eine Form von 972 ist (Fucfel).

**985. *Triglochin maritimum*, L.** Um die Stahlquelle zu Cronthal und auf Wiesen bei Soden (Pfr. Snell.)

**986. *Triglochin palustre*, L.** Bei Dillenburg auf der Herrnwiese (Prof. Schenck); bei Soden auf Wiesen an der Chaussee nach Neuenhain, sowie rechts von der Chaussee nach Höchst zu mit 985 (Pfr. Snell).

**988. *Potamogeton oblongus*, Viv.** Bei Manderbach am Wege nach Sechshelden in einem Sumpfsgraben unweit der Hügelfette, welche sich zwischen Manderbach und Dillenburg hinzieht (Wagner).

**990. *Potamogeton rufescens*, Schrad.** Haigerhütte im fließenden Wasser (Wagner).

**992. *Potamogeton lucens*, L.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Fucfel).

**993. *Potamogeton perfoliatus*, L.** In der Lahn bei Niederlahnstein und Ems nicht selten (Wirtgen).

**998. *Potamogeton pectinatus*, L.** Häufig an der untern Lahn (Wirtgen).

**1012. *Orchis fusca*, Jacq.** Im Walde bei Braunsfels nördlich der Weilburger Chaussee (Lambert).

**1013. *Orchis militaris*, L.** Auf dem Gännsberg bei Weilburg im Jahre 1845 sehr häufig (Prof. Schenck); bei



Balduinstein (F. Sdbgr.); an der nordöstlichen Abdachung des zwischen Ahl und Oberlahnstein liegenden Vergrüdens auf der Ahler Seite (Wagner); bei Niederlahnstein nicht selten (Wirtgen).

**1014. *Orchis ustulata*, L.** Bei Langenaubach (Jüngst); bei Dillenburg in der Eberhardt (Prof. Schenk); bei Weilburg hinter den Reservoirs und bei Odersbach (Pharmaceut Wenz); bei Cubach (Lehrer Hief); bei Langenbach in der Zembach (Pfr. Snell); auf den Lahnwiesen, besonders häufig auf dem linken Lahnufer, Arfurt gegenüber (Lambert, Wagner und R. den 5. Juni 1852); Lahnwiesen bei Diez oberhalb Fachingen (Pfr. Snell); bei Kloppenheim bei der Stoffelmühle (Pfr. Snell).

**1015. *Orchis coriophora*, L.** Im Jahre 1827 1mal jenseits des Karlsberges (Prof. Schenk); findet sich auch vereinzelt auf den Wiesen „über der Lahn“, desgleichen fand ich sie dieses Jahr einigemal auf der Gundersau wieder (R.); auf Wiesen an der Lahn bei Billmar, Arfurt schief gegenüber (Lambert, den 5. Juni 1852); auf Waldwiesen bei Niederlahnstein, auf der Görgenwiese bei Hilscheid (Wirtgen).

**1024. *Coeloglossum viride*, Hartm.** Nicht selten auf Wiesen bei Stein, Amt Marienberg (Wirtgen).

**1026. *Platanthera chlorantha*, Custor.** Im Bodenberger, Gemarkung Langenaubach (Wagner); auf sumpfigen Wiesen nördlich von Marienberg (Wirtgen). — Auch bei Weilburg, scheint auch eine von den Species zu sein, welche nicht sehr sicher sind (R.).

**1027. *Ophrys muscifera*, Huds.** Im Walde bei Braunfels, nördlich von der Weilburger Chaussee (Lambert).

**1028b. *Epipogium Gmelini*, Rich.** Bei Dillenburg in der Eberhard — in der unmittelbaren Nähe der Kronbuche — den 6. August 1851 in 6 Exemplaren gefunden von Wagner.

**1029b. *Himantoglossum hircinum*, Rich.** Selten am Niederwald bei Rüttesheim (Schulrath Müller).

**1030. *Cephalanthera pallens*, Rich.** Im Walde bei Braunfels nördlich der Weilburger Chaussee (Lambert).



**1031. *Cephalanthera ensifolia*, Rich.** Auf dem St. Blasiusberg bei Frickhofen (gefunden bei der gemeinsamen Excursion der Sectionen den 2. Juni 1852): am Hasselbacher Steinchen (R.); bei Diez an mehreren Stellen (Pfr. Snell); im Niederlahnsteiner Walde (Wirtgen).

**1032. *Cephalanthera rubra*, Rich.** Bei Fleisbach und Greifenstein (Wagner); bei Hadamar (Prof. Schenk); auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen); zwischen Haintgen und Niederselters in der Eisenbacher Struth (Pfr. Snell).

**1034. *Epipactis palustris*, Crantz.** Gleich hinter Merkenbach auf dem Wege nach Beilstein (Wagner); bei Löhnberg (Preß und Wenzel); auf dem Fachbacher Berge links vom Wege nach Ehrenbreitstein (Wirtgen); im Lorschbacher Thal (Fuchs).

**1037. *Spiranthes autumnalis*, Rich.** Bei Weilmünster auf dem Schäferadamsberg und auf den Eisensteinköpfen (R.); bei Gemmerich (Geißler).

**1039b. *Iris squalens*, L.** Häufig bei Weglar auf den Marmorfelsen oberhalb des Weilbacher Brunnens (Wertherbrunnen!); wahrscheinlich früher angepflanzt, jetzt aber als einheimisch zu betrachten (Lambert).

**1040b. *Iris sibirica*, L.** Wiesen im Niederlahnsteiner Walde; daselbst 1830 von Herrn Apotheker Hartmann in Ehrenbreitstein aufgefunden (Wirtgen).

**1041. *Narcissus poëticus*, L.** Findet sich noch jetzt in Grasgärten bei Dillenburg und Herborn verwildert (Koch).

**1042. *Narcissus Pseudo-Narcissus*, L.** Bei Iffenburg (Wirtgen).

**1043. *Leucojum vernum*, L.** Fehlt in der Nähe von Dillenburg, häufig dagegen auf dem Haaelstein, Amt Dillenburg (Prof. Schenk).

**1044. *Galanthus nivalis*, L.** Auf einer Wiese im Brückenborn bei Weglar selten und wahrscheinlich verwildert (Lambert).



**1047. *Convallaria verticillata*, L.** In Wäldern nördlich von Marienberg an verschiedenen Stellen (Wirtgen); zwischen Winden und Emmerhausen bei der Kunkelsteiner Mühle zwischen feuchten Felsen (Pfr. Snell); an der Platte (G. Gräfe, A. Römer), bei Adolphseck (G. Schneider).

**1048. *Convallaria Polygonatum*, L.** Bei Schadeck und der Bodensteiner Ley (Lambert); an steinigem sonnigen Bergabhängen im untern Lahnthale nicht selten (Wirtgen); fehlt bei Hadamar, Dillenburg und Weilburg (Prof. Schenk).

**1053. *Lilium Martagon*, L.** Am Nordabhange des Hausberges nach Des zu an einer Waldecke  $\frac{1}{4}$  Stunde nordnordwestlich von Des auf Hessischem Boden, aber nur wenige Minuten von der nassauischen Gränze (Lambert).

**1054. *Anthericum Liliago*, L.** fehlt bei Dillenburg (Prof. Schenk).

**1055. *Anthericum ramosum*, L.** Auf dem Mühlberge bei Niederkleen, Kreis Wehlar, (Prof. Hoffmann in Gießen).

**1056. *Ornithogalum umbellatum*, L.** Bei Diez auf Aekern über der Kreuzley (Pfr. Snell); Forstgarten bei der Fasanerie (v. Massenbach); Sonnenberg (F. Sdbrgr.).

**1057. *Ornithogalum nutans*, L.** Zwischen Hattenheim und Erbach selten (Fuekel). Der Standort auf einem Raine im untersten Lustgarten in Weilburg ist sicher kein natürlicher (R.).

**1059 b. *Gagea spathacea*, Schult.** Gefunden von Wagner den 16. und 19. Mai 1852 bei den Kohlengruben etwas unter Langenaubach in einem sumpfigen Terrain mit *Alnus glutinosa*, *Gagea lutea*, *Chrysosplenium alternifolium* etc.

**1060. *Gagea lutea*, Schult.** Auf dem Hirschberg und bei Heiligenborn, A. Herborn, (Lambert); bei Westerbürg (Lehrer Hief); häufig im Ulenbachthal zwischen Wallendorf und Holzhausen auf der Preussisch-nassauischen Gränze (Lambert); bei der Audenschmiede auf einer Wiese an der Wasserleitung (Pfr. Snell.).



**1061. Scilla amonea** zu streichen, ist da sich im Haine zu Diez nur 1062 findet (Pfr. Snell, F. Sdbgr.).

**1062. Scilla bifolia**, L. Auf dem alten Sand bei Destrich (Fucel).

**1063. Allium ursinum**, L. Bei Laufenselten an einem Waldbache auf der linken Seite des Arthals (Pfr. Snell).

**1071. Allium Scorodoprasum**, L. Im untern Lahnthale und Rheinthale, sowie deren Seitenthälern nicht selten (Wirtgen).

**1077. Muscari comosum**, Mill. Zwischen Bierstadt und Wiesbaden (Pfr. Snell).

**1079. Muscari botryoides**, Mill. An der Chauffee nach Neudorf (v. Massenbach).

**1085. Juncus filiformis**, L. Bei Burg am Wege nach Ufersdorf (Wagner).

**1089. Juncus supinus**, Münch. Bei Frohnhausen (Wagner); häufig auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1092. Juncus Tenageja**, Ehrh. Sparsam auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1096. Luzula maxima**, De C. Nassau und Mittelberg (Wagner).

**1112. Scirpus Tabernaemontani**, Gmel. Am Salzborn bei Raenthal (Fucel).

**1115. Scirpus compressus**, Pers. Am alten Haus bei Scheld (Wagner).

**1122. Carex pullearis**, L. Bei Frohnhausen (Wagner.)

**1126. Carex divulsa**, Good. Bei Herborn hin und wieder (Koch).

**1127. Carex teretiuscula**, L. Bei Dillenburg häufig (Koch).

**1128. Carex paniculata**, L. Auf der Wiese vor dem Stoppelberge selten (Lambert).

**1129. Carex paradoxa**, Willd. Auf einer feuchten Wiese  $\frac{1}{4}$  Stunde nördlich von Des unweit Kleeberg (Lambert).



**1132. Carex leporina**  $\beta$  **argyroglochis**, Koch, (*C. argyroglochis*, Hornem.) Bei den Hünengräbern im Finsterloch bei Wehlar (Lambert).

**1136. Carex canescens**, L. Langenaubach (Koch).

**1140. Carex limosa**, L. Die Standorte bei Wehlar im Heft 7 sind irrthümlich und beziehen sich auf *C. limosa*, Leers = *C. glauca*, Scop. (Lambert.)

**1142. Carex pilulifera**, L. Auf der Montabaurer Höhe sehr häufig (Wirtgen).

**1144. Carex montana**, L. Walkmühle bei Wiesbaden (von Massenbach).

**1146. Carex polyrrhiza**, Wallr. Nicht selten im Niederlahnsteiner Walde (Wirtgen).

**1155. Carex flava**, L. Auf einer Wiese bei Friedhofen (Excursion der botanischen Section am 2. Juni 1852) auf der Wiese vor dem Stoppelberge bei Wehlar (Lambert).

**1156. Carex Oederi**, Ehrh. Bei Dillenburg (Wagner); auf der Wiese vor dem Stoppelberg (Lambert); häufig auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1158. Carex Hornschuchiana**, Hoppe. Im Ballenbarrer Thale bei Simmern (Wirtgen).

**1159. Carex distans**, L. Sparsam an sumpfigen Waldstellen auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1186. Phleum Boehmeri**, Wibel. Am Nordostabhange des Mühlberges bei Niederkleen, Kreis Wehlar (Lambert).

**1187. Phleum asperum**, Vill. Bei Weilburg auf einem Kleeacker im Schellhose. (N.) Einzeln bei Simmern (Wirtgen).

**1191. Leersia oryzoides**, Sw. Auf Wiesen um Homburg nach Dornholzhausen zu (Fuekel).

**1195. Apera Spica venti**, Beauv. Var.: *verticillata*, bei Drifstel (Fuekel).

**1196. Calamagrostis Epigeios**, Roth. Blasbacher Wald bei Wehlar (Lambert).

**1199. Stipa pennata**, L. Bei Lahneck (Excursion der botanischen Section 1851).



**1202. Sesleria coerulea, Ard.** Bei Burg in der Dhell (Koch, Wagner). — Herr Wirtgen berichtet, daß Lahnstein und der Michelskopf bei Hohenrein derselbe Standort sei und derselbe zuerst von Herrn Apotheker Hartmann in Ehrenbreitstein aufgefunden worden sei.

**1213. Avena strigosa, Schreb.** Auf dem Westerwalde, sowie auch bei Grenzhausen, Hilscheid u. nicht selten (Wirtgen).

**1217. Avena pratensis, L.** Langenaubach am Wege nach Haiger (Wagner); bei Destrich der Pfingstmühle gegenüber (Füchel).

**1218. Avena tenuis, Mönch.** Bei Dillenburg (Wagner).

**1222. Triodia decumbens, Beauv.** Auf der Montabaurer Höhe häufig (Wirtgen).

**1233. Poa sudetica, Haenke.** Im Bodenberg bei Langenaubach (Wagner).

**1250. Festuca arundinacea, Schreb.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Füchel).

**1268. Triticum repens, L.  $\beta$  glaucum.** Auf der Münchau bei Hattenheim (Füchel).

**1269. Triticum caninum, L.** Bei Dillenburg und Herborn selten (Meinhard, Wagner) bei Weilburg im Gebüsch und im untern Weilthal (R.); bei Hadamar (Hergt); Wiesbaden (v. Arn.); Münchau bei Hattenheim (Füchel).

**1274. Hordeum murinum, L.** fehlt bei Dillenburg (Prof. Schenk).

**1290. Lycopodium annotinum, L.** Auf der kalten Eiche und in der Struth vereinzelt (Koch); Isenburg (Wirtgen).

**1292. Lycopodium clavatum, L.** Im Walde zwischen der Bieler Burg und Niederbiel bei Wezlar (Lambert) häufig auf der Montabaurer Höhe, sowie zwischen Dierdorf und Hachenburg (Wirtgen); im Hüttenbachthale bei Holzappel, rechte Seite häufig (F. Sdbgr.). An der Ziegelhütte bei Weilburg nicht gefunden (R.).

**1294. Ophioglossum vulgatum, L.** An den Leer's Dörrien'schen Localen nicht gefunden (Koch); auf der Wiese



vor dem Stoppelberge bei Weßlar (Lambert); auf Walbwiesen bei Niederlahnstein (Wirtgen).

**1297. Polypodium Phegopteris, L.** Bei Frohnhausen (Wagner); auf der Montabaurer Höhe (Wirtgen).

**1301. Aspidium lobatum, Sm.** An der untern Lahn von Langenau bis Schaumburg, sehr häufig im Dörsbachthale und Hüttenbachthale bei Holzappel (F. Sdbrgr., Siemang, Wagner, sehr selten im obersten Theil des Tannelbachthals bei Wiesbaden (G. Schneider).

**1302. Polystichum Thelypteris, Roth.** Bei Frohnhausen (Wagner).

**1309. Asplenium Breynii, Retz.** Am Galgenberg bei Dillenburg ziemlich selten (Wagner und Koch); an den Felsen bei der zweiten Mühle oberhalb Nauborn bei Weßlar (Lambert); bei Schadeck (R.).

**1311. Asplenium Adiantum nigrum, L.** Bei Weilburg sehr selten (R.); zwischen Nassau und Fachingen stellenweise, auch im Dörsbach- und Hüttenbachthal (F. Sdbrgr.); bei Ober- und Niederlahnstein (Wirtgen), am Spizen Stein bei Frauenstein höchst selten (F. Sdbrgr.).

**1313. Scolopendrium officinarum, Sw.** Langenau gegenüber, im Dörsbachthale, zwischen Kalkofen und Laurenburg, am Gabelstein bei Gramberg (F. Sdbrgr., Siemang, Wagner); im Walde am Fußpfade von Arnstein nach Nassau auf der linken Lahnseite.

**1314. Blechnum Spicant, Roth.** Bei Frohnhausen (Wagner); in der Struth und auf der kalten Eiche ziemlich häufig (Koch).



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rudio Franz

Artikel/Article: [Nachtrag zu den nassauischen Pflanzenstandorten 166-199](#)